

ATTRAKTIVE ORTE: WINGREIS

Viele Wege führen nach Wingreis – der schönste ist wohl von Twann aus über den Chapf, dann in die Schluechten, am Coiffeur-Sprung vorbei (ein Alt-Eingesessener wird Ihnen die Geschichte darüber erzählen). So kommen Sie schön aus der Höhe mit Weitblick auf diesen Weiler zu.

Für die weniger sportlichen folgen Sie von Tüscherz oder Twann dem Rebenweg, oder die einfachste Variante – mit Kinderwagen, Rollator oder Schiff – entlang dem Strandweg.

Bevor das Dorf im 15. Jahrhundert entstand, ereilte ein Bergsturz im Jahr 1356 bereits gebaute Häuser und die Thomaskapelle. Bei Vollmond und mit guten Ohren hört man deren Glöcklein noch aus dem See ertönen...

Das markanteste Haus in Wingreis ist natürlich das Rebhaus – aber eigentlich beginnt die Geschichte in Engelberg (OW). Wie es der Name sagt, gehörte einst ein grosser Rebbetrieb zum Kloster Engelberg. Bis im 16. Jahrhundert hatten viele Klöster ihre Rebbetriebe am See. Die Obrigkeit von Bern enteignete dann alle klösterlichen Besitze (Säkularisation) und diese gelangten in der Folge in den Besitz der Bernburger.

Das zuletzt als Hotel geführte Engelberg wurde mit dem Strassen- und Eisenbahnbau in den 70er-Jahren abgerissen. Eigentlich hätten die nördlich von Wingreis gelegenen Häuser der Strasse geopfert werden sollen, damit das Hotel Engelberg erhalten bleiben kann. Aber die Wingreiser wehrten sich und so kam es zum Abriss des Hotels. Nur der kleine Pavillon beim Restaurant Engelberg ist noch Zeuge der einstigen Klosterbauten.

Als Zeuge der Geschichte von den Patriziern und ihrem Vermögen zeugen heute noch das Rebhaus in Wingreis, das Engelhaus in Twann und das Haus der Seepolizei. Alle datieren aus den Jahren um 1640. Sie waren von den ehrenwerten Bernern als Sommer- und Herbsthaus erbaut worden und über all die Jahre weitergereicht: von der Familie Effinger an die von Tscherner, weiter an die von Frisching, von Erlach, von Büren, von Wattenwyl, Thormann etc.

Bis vor einigen Jahren lebten in Wingreis vier Winzerfamilien. Heute ist noch ein Winzer da, der dieses Jahr seinen 50. Weinjahrgang im Keller hat! Jedoch ist die Siedlung „im Vogel-sang“ bestens bestückt, um die Tradition weiterzuführen.



Blick auf Wingreis und das ehemalige Klostergut Engelberg um 1954 – noch vor dem Bau der Nationalstrasse.
Bild: zvg

Mit dem Bau der N5 und der Bahn wurde der Weiler komplett vom See abgeschnitten. Nun besteht ein Projekt für den Twanntunnel, der das "Dörfli" leider nicht umfährt, sondern kurz davor Richtung Twann im Berg verschwinden soll. Damit droht den Wingreisern eine schier unendliche Baustelle vor ihren Fenstern.

Eine schöne grosse Wiese mit Grillplatz und einem Spielplatz, die Anlegestelle der BSG-Schiffe und Hafenanlagen grenzen den Weiler gegen den See ab.

Regina Hadorn

Attraktive Orte - Serie

(bd) Der vorliegende Beitrag zu Wingreis ist Teil einer Serie zu den verschiedenen Ortsteilen und Sehenswürdigkeiten in unserer Gemeinde. Bisher erschienen sind Beiträge zu Gaicht (Info Nr. 1 /2020) und Alfermée (Info Nr. 2 /2020)